

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 84 (1986)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Hebamme

Offizielle Zeitschrift
des Schweizerischen
Hebammenverbandes

Sage-femme suisse

Journal officiel
de l'association suisse
des sages-femmes

Levatrice svizzera

Giornale ufficiale
dell'associazione svizzera
delle levatrici



**AIDS
SIDA**

12/86

doxivenil[®] Gel

venotropes und antithrombotisches Gel

Erleichterung bei schweren Beinen



DOXIVENIL enthält eine ausgeglichene Verbindung eines Gefäßschuttmittels und eines Heparinoids (Calciumdobesilat 2% + Kaliumhydrodextransulfat 2%). Das wässrige Gel (ohne Alkohol) gewährleistet eine gute transkutane Resorption beider Wirkstoffe. Das Präparat zeichnet sich durch eine schnelle

und prägnante Wirkung auf sämtliche Symptome chronisch venöser Insuffizienz sowie bei post-operativen oder -traumatischen Entzündungen aus. Einfache Anwendung (2-3 mal täglich). Wirkt angenehm und erfrischend. Keine Kleiderbeschmutzung. Handelsformen: Packungen zu 40 g* und 100 g.

*** Kassenzulässig**

Ausführliche Angaben über Anwendung und besondere Hinweise siehe Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

OM Laboratorien OM
Meyrin/Genf

602 d

Schweizer Hebamme

Sage-femme suisse

Offizielle Zeitschrift des
Schweizerischen Hebammenverbandes
Journal officiel de l'association suisse
des sages-femmes

N° 12 Dezember / décembre 1986

Zentralsekretariat und Redaktion

Secrétariat central et rédaction
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Deutschsprachige Redaktorin:
Barbara Lüthi-Reutlinger, Bern 031 244606

Rédactrice de langue française:
Hélène Grand-Greub, Yverdon 024 21 1268

Inseratenverwaltung / Régie d'annonces

Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22 031 426340

Inseratenschluss: 5. des Vormonats

Date limite pour la réception des annonces: le 5 du mois
précédent

10 Ausgaben im Jahr / 10 éditions par année

Doppelnummern / Numéros doubles 7 + 8 und/et 9 + 10

Jahresabonnement / Abonnement annuel Fr. 53.-

Mitglieder / Membres Fr. 37.-

Junior-Mitglieder / Membres juniors Fr. 22.-

Einzelnummer / Numéro séparé Fr. 6.-

(Ausland zusätzlich Porto / l'étranger port en sus)

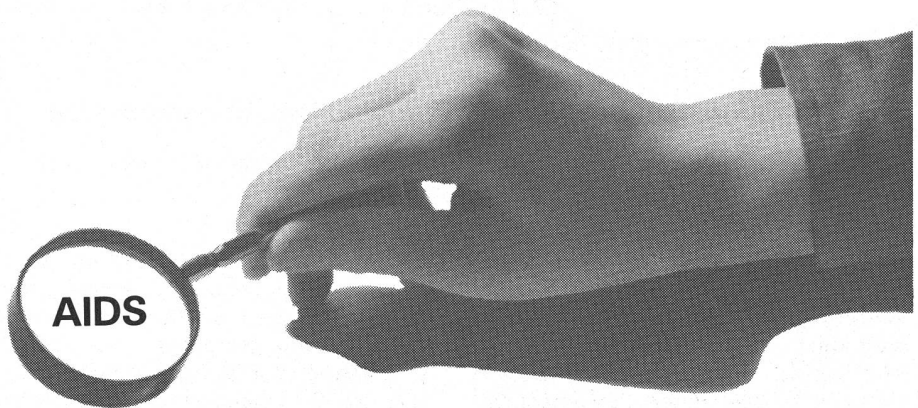
Druck / Impression

Paul Haupt AG, Falkenplatz 11, 3001 Bern

Inhalt / Sommaire

- 1 Editorial
- 2 AIDS: Aus medizinischer Sicht
- 6 AIDS: Soziale Aspekte
- 8 AIDS-Hilfen
- 9 Lesetips
- 10 SIDA et grossesse
- 13 Prophylaxie du SIDA dans le cadre de la transfusion
- 17 Verbandsnachrichten
Nouvelles de l'Association

Redaktionsschluss am ersten des Vormonats
Clôture de la rédaction le 1^{er} du mois précédent



Liebe Kollegin,

die Medien sind voll von Informationen und sensationellen Berichten über AIDS. Auch in unserem Beruf werden wir immer mehr mit dieser Krankheit konfrontiert werden.

Die Schweiz hat die höchste AIDS-Morbidität pro Million Einwohner Europas. Schon wird diskutiert, ob nicht bei allen Schwangeren der AIDS-Test routinemässig gemacht werden sollte. Im vorliegenden Heft gibt Dr. Carasso einen klaren und kurzen Überblick über die Krankheit im Allgemeinen und die besonderen Konsequenzen für die Geburtshilfe und die Perinatalogie.

Ein weiterer Beitrag beschäftigt sich mit der gesellschaftlichen Reaktion im Zusammenhang mit AIDS. Die Homosexuellen werden zu Sündenböcken gestempelt, und dies, obwohl der Übertragungsmechanismus und die Epidemiologie noch nicht voll geklärt sind. Die Homosexuelle Arbeitsgruppe Bern nimmt zur gängigen Schuldzuweisung Stellung.

Man kann sich fragen, ob es neue Sündenböcke geben wird, wenn sich die Krankheit immer mehr auch auf die Gesamtbevölkerung ausbreitet. Wird dann die Sexualität von bestimmten Heterosexuellen als unmoralisch, «widernatürlich» und gefährlich für die Gesellschaft erklärt? Brauchen wir Aussenseiter, um uns sicher vor dieser Krankheit zu wöhnen?

«Wir sind zwar gegen die Krankheit weitgehend machtlos und werden es vermutlich auch noch längere Zeit sein, nicht aber gegen die Folgen des Umgangs mit ihr, denn diese sind das Ergebnis menschlichen Handelns und damit veränderbar», schreibt Frank Rühmann im Vorwort zu seinem Buch «AIDS – eine Krankheit und ihre Folgen».

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr.

Barbara Lüthi-Reutlinger